

NEWS

Ausgabe: Juni / Juli 2022
Aktuelles für die niedergelassene Ärzteschaft

ELISABETHINEN

Editorial



Prim. Dr. Manfred Kuschnig,
Medizinischer Direktor

© Helge Bauer

Sehr geehrte Ärzte,
sehr geehrte Damen und Herren!

Der Weg unseres Krankenhauses zurück zur „Normalität“ ist lang – entsprechend hoch sind die Vorsichtsmaßnahmen rund um die Aufnahme neuer Patienten. Grundsätzlich können wir unser gesamtes Spektrum an Operationen anbieten, doch egal ob ambulanter Eingriff oder stationärer Aufenthalt: Patienten werden aufgrund der weiterhin erhöhten Inzidenz gebeten, zum Eingriff einen 3G-Nachweis und / bzw. einen aktuellen PCR-Test-Nachweis mit ins Krankenhaus zu bringen. Aktuell müssen wir aber vermehrt Patienten mit nachgewiesenen Covid-Infektion direkt vor dem Eingriff heim schicken. So müssen geplante OPs kurzfristig abgesagt bzw. verschoben werden, was unser OP-Management vor besondere Herausforderungen stellt und den Operationsbetrieb und die Planbarkeit stark beansprucht. Dabei kann ein späterer OP-Termin Auswirkungen auf den Befund oder die Erfolgsaussichten eines Patienten haben.

Erfreuliche Neuigkeiten gibt es aus unserer Abteilung für Allgemeinchirurgie. Mit OA mag. dr. Jurij Gorjanc, dr. med., FRCS, FEBS AWS hat ein hochkompetenter Chirurg die Leitung der interdisziplinären Tagesklinik „Sankt Elisabeth“ übernommen. Er ist der erste Kärntner Chirurg mit einem europäischen Facharzttitel für Hernienchirurgie (FEBS AWS). Dr. Gorjanc ist in der Region kein Unbekannter. Er hat das Hernienzentrum am Kooperationskrankenhaus der Barmherzigen Brüder in St. Veit aufgebaut. Jetzt freuen wir uns, dass seine Kompetenz in der Hernien-, aber auch in der Allgemeinchirurgie den tages- und wochenklinischen Patienten in Klagenfurt zu Gute kommt. Mit OA mag. dr. Gorjanc nimmt unser Haus auch an der Herniamed Qualitätssicherungsstudie teil, in der nach entsprechender Einwilligung alle an Bauchwandbrüchen operierten Patienten und deren Langzeitverlauf erfasst werden.

Stolz dürfen wir auch verkünden, dass unser Krankenhaus gleich mehrfach ausgezeichnet bzw. re-zertifiziert wurde. All diese Erfolge machen Mut und zeigen, dass selbst in fordernden Zeiten Medizin auf höchstem Niveau möglich ist. Gemeinsam mit Ihnen arbeiten wir daran, diese Qualität in der Gesundheitsversorgung auch in Zukunft gewährleisten zu können.



Freude über die bestätigte Re-Zertifizierung nach pCC inkl. KTQ: Die Kollegiale Führung und das Team des Qualitätsmanagements mit den Visitoren im Garten des Elisabethinen-Krankenhauses Klagenfurt



Auszeichnung: Top-Medizin und christliche Nähe

Visitatoren der Zertifizierungsgesellschaft vergab dem Elisabethinen-Krankenhaus Bestnoten für die medizinische Qualität mit einem hohen Maß an Menschlichkeit

Qualität im Gesundheitswesen sichtbarer und vergleichbarer zu machen – das sorgt für Wettbewerb um bestmögliche Qualität und ist im Sinne der Patientensicherheit.

Seit zehn Jahren wird am Elisabethinen-Krankenhaus Klagenfurt die Qualitätsarbeit extern überprüft. Kürzlich erhielt das Haus zum wiederholten Male die erfolgreiche Re-Zertifizierung nach pCC inkl. KTQ bestätigt.

Das KTQ-Verfahren ist das einzige, das speziell von Praktikern aus den Krankenhäusern für den Einsatz in Krankenhäusern entwickelt wurde und von diesen in einer kollegialen Visitation überprüft wird. Die Abkürzung KTQ bedeutet Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen und steht zugleich sowohl für die Gesellschaft selbst als auch für das von ihr

betriebene Zertifizierungsverfahren.

Die für Ordenskrankenhäuser zusätzliche Überprüfung nach pCC (proCum Cert) hebt die Ausrichtung der täglichen Arbeit an den christlichen Werten hervor.

Qualität zum Wohle der Patienten

Für die Patienten bedeutet das medizinische Spitzenversorgungs mit menschlicher Zuwendung und Werterhaltung. Bewertet wurden die Patientenorientierung in der Krankenversorgung, die Sicherstellung der Mitarbeiterorientierung, die Sicherheit im Krankenhaus, das Informationswesen und das Qualitätsmanagement. Das KTQ-Zertifikat wird für drei Jahre verliehen. Bereits dreimal unterzog sich das EKH der aufwendigen Zertifizierung.

Ordenskrankenhäuser bauen radiologische Versorgung aus



Radiologieleitung: EOÄ Dr. C. Kolig-Nöth, Prim. Dr. H. Lackner und EOÄ Dr. E. Bajzat

Das Elisabethinen-Krankenhaus und das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder St. Veit bündeln ihre Kompetenzen unter einem organisatorischen Dach und weiten ihre Kooperation zum Wohl der Patienten aus. Unter der Führung der Radiologie-Experten EOÄ Dr. Cornelia Kolig-Nöth, EOÄ Dr. Elvira Bajzat sowie Institutsvorstand Prim. Dr. Heinz Lackner, MSc erweitert man die standortübergreifende Zusammenarbeit und die Expertise im Bereich der bildgebenden Diagnostik bei MRT-Untersuchungen und orthopädisch/rheumatologischen Erkrankungen, Brustkrebs und on-

kologischen Abklärungen. Durch die enge Verzahnung und gemeinsame Nutzung der radiologischen Großgeräte, wie des 1,5 Tesla-MRT-Geräts und der neuen 128-zeiligen Computertomographen (CT) sowie eines weiteren CTs im EKH, kann die medizinische Versorgung weiter verbessert werden. Die Patienten profitieren von der umfassenden radiologischen Diagnostik und interventionellen Therapie/Diagnostik. Die Befundung sowie die Vorbereitung der Daten für eine allfällige spätere Gewebeprobeentnahme erfolgt ebenfalls häuserübergreifend.



Umwelt-Auszeichnungen für gelebten Klimaschutz



Der erste Platz und damit der „Energy Globe Award Kärnten 2022“ ging Ende Juni an das Elisabethinen-Krankenhaus für das Projekt „Ökologisierung des Fuhrparks der Ambulanten Geriatrischen Remobilisation (AGR)“

Das Elisabethinen-Krankenhaus hat zum zweiten Mal in Folge die EMAS-Urkunde für erfolgreiche Maßnahmen zum Umweltschutz und seine praxistauglichen Lösungen zur Reduktion von Umweltbelastungen verliehen bekommen.

Das EMAS-Gütesiegel der Europäischen Union gilt weltweit als das anspruchsvollste System für nachhaltiges Umweltmanagement. Hinter dem Zertifikat stehen zahlreiche Anstrengungen des Hauses, den Bedarf an Wasser, Energie und anderen Ressourcen zu verringern und deren effizienten Einsatz zu gewährleisten. Was im Elisabethinen-Krankenhaus mit der Umstellung des Fuhrparks der Ambulanten Geriatrischen Remobilisation auf Elektromobilität begann, hat mit einer umfassenden Energie- und Umweltpolitik Fahrt aufgenommen. In zahlreichen Bereichen wurden Projekte zugunsten der Nachhaltigkeit umgesetzt.

Zum Abschluss des EMAS-Audits wurde den Prüfern der Nachhaltigkeitsbericht 2021 übergeben. Damit berichtet das Haus erstmals über seine gesellschaftliche Verantwortung.

Für die genannte Ökologisierung des Fuhrparks bei gleichzeitiger Nutzung von selbst produziertem Strom aus Sonnenkraft, wurde das EKH mit dem „Energy Globe Award Kärnten 2022“ ausgezeichnet.



3 Fragen an...



OA mag. dr. Jurij Gorjanc

Mit 1. Mai 2022 übernahm OA mag. dr. Jurij Gorjanc, dr. med., FRCS, FEBS AWS die Leitung der interdisziplinären Tagesklinik. Er ist der erste Kärntner Chirurg mit dem Zusatzfach für Hernienchirurgie (FEBS AWS). FEBS AWS ist ein neuer Europäischer Facharzt in der Hernienchirurgie (Fellow of the European Board Surgery, Abdominal Wall Section).

WO SEHEN SIE IHRE AUFGABE ALS NEUER CHIRURGISCHER LEITER?

Die wesentliche Aufgabe wird es sein, die allgemeinchirurgische Kompetenz im EKH zu festigen und zu strukturieren.

2016 WURDE AM EKH DIE CHIRURGISCH-ORTHOPÄDISCHE TAGESKLINIK SANKT ELISABETH EINGERICHTET. WELCHE EINGRIFFE KÖNNEN IM RAHMEN DES KURZAUFENTHALTS DURCHFÜHRT WERDEN?

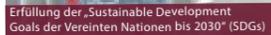
Unsere Schwerpunkte liegen im Bereich der Hernien-, Varizen- und Enddarm-Chirurgie. Auch die laparoskopische Gallenblasenchirurgie kann in unserem KH häufiger operiert werden. Zusätzlich führen unsere Orthopäden tageschirurgisch hand- und fußchirurgische Operationen z.B. Karpaltunnelsyndrom, Hallux etc., sowie Arthroskopien am Knie-, Ellbogen-, Sprung-, und Schultergelenk durch.

Dank moderner OP-Methoden sind bei kleineren planbaren OPs keine langen Spitalsaufenthalte notwendig, in vielen Fällen kann der Patient nach ein paar Stunden ins gewohnte Umfeld zurückkehren. Dieser überschaubare Zeitrahmen stellt für die meisten Patienten eine Erleichterung dar. Wir entscheiden jedoch bei jedem Patienten individuell, ob ein längerer Aufenthalt besser wäre.

WELCHE BEHANDLUNGSTECHNIKEN GIBT ES FÜR DIE VERSORGUNG VON HERNIEN?

Mit dem deutschen Zertifikat „Hernienzentrum“ und mit meiner zusätzlichen europäischen Fachausbildung (Bauchwandchirurgie-FEBS AWS) sind wir verpflichtet, die Hernienchirurgie auf einem hohen Niveau durchzuführen. Im EKH bieten wir alle klassischen und laparoskopischen OP-Techniken an. Neben den laparoskopischen Verfahren (IPOM, Underlay, Sublay, inlay-Augmentation und Onlay) können auch offene Techniken für die Versorgung angewandt werden (vor allem bei sekundären oder sehr großen Bauchwandhernien). Eine Optimierung dieser offenen OP-Techniken kann zusätzlich noch durch die Mini/Less Open Sublay+/- TAR Technik (MILOS) aufgrund des reduzierten Zugangsweges erreicht werden. Dabei kommt das Kunststoffnetz unter dem geraden Bauchmuskel in einer sog. Sublay Position zu liegen, um eine Verwachsung mit dem Darm zu verhindern. Bei der EaLARS-Technik wird der Schwerpunkt insbesondere auf die Rekonstruktion der Rektusdiastase, also das Auseinanderweichen der geraden Bauchmuskulatur, gelegt.

Seit 2006 besteht eine Kooperation zwischen dem Krankenhaus der Elisabethinen und dem Orden der Barmherzigen Brüder Österreich und deren Krankenhaus in St. Veit an der Glan.



Gelungener Ausbau der geriatrischen Spezialisierung: Das Elisabethinen-Krankenhaus Klagenfurt ist die „erste offizielle altersfreundliche Gesundheitseinrichtung“ in Österreich.

Zertifiziert altersfreundlich

Das Elisabethinen-Krankenhaus ist Vorreiter in Sachen Altersmedizin in Österreich. Für die besondere Ausstattung, das Therapiekonzept und die Leistungen rund um ältere und demenzkranke Patienten wurde das Haus nun als erstes Krankenhaus in Österreich mit dem Qualitätssiegel „altersfreundliche Gesundheitseinrichtung“ zertifiziert.

Das offizielle Prädikat „altersfreundliche Gesundheitseinrichtung – age friendly hospital“ als erstes Spital in Österreich verlieh das Österreichische Netzwerk gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen (ONGKG).

Hinter dem Erfolg stecken zwei Jahre Vorbereitungsarbeit, um die umfassenden medizinischen sowie therapeutischen Kompetenzen in der Alters- und Demenzmedizin enger zu verzahnen. Eine interdisziplinäre Demenzgruppe entwickelt regelmäßig das Konzept der altersfreundlichen Grundsätze weiter.

Im Rahmen der Zertifizierung wurden nicht nur bauliche, sondern auch therapeutische Maßnahmen umgesetzt. Durch die Implementierung einer Aktiven Gruppe, welche von den Therapeuten des Krankenhauses geleitet wird, werden Maßnahmen zur Steigerung der Mobilität und Sturzprophylaxe erklärt und geübt, um diese nach der Entlassung zu Hause selbstständig durchzuführen.

Besuchsregelung: Besucher willkommen, aber mit Vorsicht



Patienten

- 1 Patienten werden ersucht, einen 3G-Nachweis mit ins Krankenhaus zu bringen. Die Gültigkeit eines PCR-Tests beträgt 72 Stunden, die eines Antigen-Tests 24 Stunden.

Die erforderlichen Testungen können NICHT im Krankenhaus durchgeführt werden!

Besucher

- 1 Besuchszeit von 14.30 – 16 Uhr
- 2 1 Besucher pro Patient und Kalendertag
- 3 Maskenpflicht im Krankenhaus
- 4 3-G-Regelung für Besucher „Genesen – Geimpft – Getestet“

Ausnahmen / Details unter: www.ekh.at

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit: Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Impressum Newsletter: Herausgeber: A. ö. Krankenhaus der Elisabethinen Klagenfurt GmbH, Völkermarketer Straße 19, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, 0463 / 5830 - 0, Redaktion und Gestaltung: www.katjakommt.at, Elektronischer Download unter www.ekh.at





ANSPRECHPERSONEN

ELISABETHINEN-KRANKENHAUS KLAGENFURT

Im Folgenden finden Sie die Ansprechpartner unserer Abteilungen.



**MD PRIM. DR.
MANFRED KUSCHNIG**

MEDIZINSCHER DIREKTOR
VORSTAND DER ABTEILUNG
FÜR ORTHOPÄDIE
UND TRAUMATOLOGIE



Tel: +43 (0) 463 / 5830 - 302
Fax: +43 (0) 463 / 5830 - 2013



**PRIM. PRIV.-DOZ. DR.
MICHAEL ZINK, D.E.A.A.**

VORSTAND DER ABTEILUNG
FÜR ANÄSTHESIOLOGIE UND
INTENSIVMEDIZIN



Tel: + 43 (0) 463 / 5830 - 8510
Fax: +43 (0) 463 / 5830 - 2087



**OA MAG.DR. JURIJ
GORJANC, DR. MED,
FRCS, FEBS AWS**

LEITENDER OBERARZT DER
ABTEILUNG ALLGEMEIN-
CHIRURGIE UND TAGESKLINIK
SANKT ELISABETH



Tel: +43 (0) 463 / 5830 - 306
Fax: +43 (0) 463 / 5830 - 2013

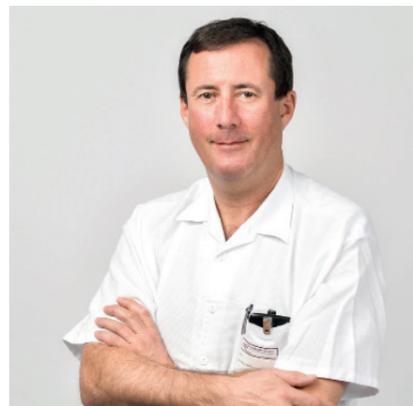


**PRIM. DR. HANS JÖRG
NEUMANN, MSC**

VORSTAND DER
ABTEILUNG FÜR
INNERE MEDIZIN



Tel: +43 (0) 463 / 5830 - 305
Fax: +43 (0) 463 / 5830 - 2060



**PRIM. DR. HEINZ
LACKNER, MSC**

VORSTAND DES INSTITUTS
FÜR
RADIOLOGIE



Tel: +43 (0) 463 / 5830 - 308
Fax: +43 (0) 463 / 5830 - 2011



**DL OA DR. WALTER
MÜLLER, MSC**

LEITER DES DEPARTMENTS
FÜR AKUTGERIATRIE UND
REMOBILISATION



Tel: +43 (0) 463 / 5830 - 332
Fax: +43 (0) 463 / 5830 - 2023

Zuweisung nach
Vorankündigung



Wenn Sie uns Patienten zuweisen, bitten wir um eine telefonische Ankündigung bei der jeweiligen Fachabteilung bzw. Ankündigung per Mail bei allfälligen Fragen zu einer laufenden Behandlung oder eines geplanten Eingriffs an patientenservice@ekh.at.

AMBULANZ-KONTAKTE

**CHIRURGISCH-ORTHOPÄDISCHE
LEITSTELLE:** 0463 / 5830 - 320

INTERNISTISCHE LEITSTELLE:
0463 / 5830 - 305

STATIONÄRE AUFNAHMEN

INTERNISTISCHE PATIENTEN: 0463 / 5830
in Verbindung mit dem diensthabenden Internisten

**SEKRETARIAT ABTEILUNG FÜR ORTHOPÄDIE
UND TRAUMATOLOGIE:** 0463 / 5830 - 302

SEKRETARIAT CHIRURGIE: 0463 / 5830 - 306